



Auf dem Bahnhofsplatz ist soeben die schmalspurige Furka-Oberalp-Bahn mit einem gemieteten RhB-Aussichtswagen eingetroffen.

Weinkeller den Zügen aus dem benachbarten Anlagenraum zuschauen kann!

Die digital betriebene Dreileiteranlage (der Schmalspurteil wird noch analog betrieben) hat grosszügige Kurvenradien und einen interessanten Streckenverlauf erhalten, der nicht schnurgerade ist, sondern sich an das Gebirge anschmiegt. Die Strecke wird von vielen wunderschönen und gekonnt gestalteten Kunstbauten wie Brücken und Tunnels gesäumt, die weitgehend im Eigenbau entstanden sind.

Die gesamte Anlage wurde in Rahmenbauweise erstellt (Rahmen aus Holz mit einer Grösse von 80 auf 80 Zentimeter). Die Trassees wurden mit acht Millimeter dickem Sperrholz und zum Justieren mit Gewindestangen gebaut. Und für die Geräuschdämmung wurde eine dünne Korkmatte verlegt.

Eine allfällige Ausbauoption für die schon sehr vielfältige Anlage besteht: Am linken Anlagenrand hat Hügli einen Rangierbahnhof angedacht. Dafür wurde ein Anschlussgleis erstellt, das zurzeit für Rangierfahrten des BLS-Bahndienstes genutzt wird.

Ein grosszügiger Schattenbahnhof sorgt für genügend Platz zum Abstellen der normalspurigen Zugskompositionen. Diese Normalspurzüge stammen vor allem von den beiden grössten Eisenbahnverkehrsunter-



Unfall auf dem Bahnhofsplatz! Zum Glück ist die Ambulanz bereits vor Ort.



Abtreten am Bahnhof Frutigen: Den Preiser-Figuren wurden Uniformen der Schweizer Armee verpasst.